**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 11 (1889)

**Heft:** 17

**Anhang:** Beilage zu Nr. 17 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Der Depolitar.

Don Emile Souvestre. bem Frangösischen übersetzt von (Fortfegung.)

err Lefebure betleibete seit breißig Jahren sein ernstes und schwieriges Amt im Kanton. Die Ersfahrung, welche gewöhnliche Seelen abstumpst, hatte ihn mitseidiggemacht; der Schuldige war für ihn immer ein Unglücklicher, niemals ein Feind.
Als der Lumpensammler ihn und seine Protofolsaften bemerste, stöhnte er.
Also ift's doch wahr, man liefert mich dem Richter

aus?

Bernhigen Sie sich, armer Mann, sagte dieser, der auf den ersten Blick erkannt hatte, wie schlimm der Zu-stand des Bernnglickten war, wir wollen Ihr Unglück nicht noch größer machen.
Ich für mich ihr alles norbei Herr Lekeburg ner-

Nch, sür mich ist alles vorbei, Herr Lefebure, ver-setzte Michel; ich sühle wohl, daß ich es keine zwei Tage mehr treiben werde; mich dauert nur Katharine; sie wird's nicht überleben, wenn man mich ins Gefängniß

bringt. Der Friedensrichter wandte sich nach Geren Loisel um. Allerdings ift Ratharine eine ehrliche Saut, fagte er

Das soll doch nicht etwa heißen, daß man diesen Tangenichts schonen soll, weil sein Kind ihm nicht ähn-lich ist? gab der Maire von St.-Paterne etwas ärgerlich

sich ift? gab der Maire von St.-Paterne etwas ärgersich zurüct.

Das habe ich nicht gesagt, erwiderte Herr Lesevernits; ich habe nur eine Bemerkung hingeworfen, die Sie vielleicht zu anderer Entschließung bringen fönnte.

Wein Entschlüß ist gesaßt! rief dieser aus; ich din bestohlen worden, ich habe den Died, und er soll ins Gefängniß fommen; Zedem, wie er's verdient.

Berzeihung, sagte der Greis lächelnd, aber das Evangelium besiehlt uns, Böses mit Gutem zu vergelten.

Wein Swangelium ist das Gesehduch, herr, unterbrach ihn barsch der Besiger von Viviers; dieser Mann hat meinen Garten geplündert, ich will ihn arreitren sassis üspeicht uns die sollten der Vielligen, das ist Pklicht für uns beibe.

Derr Losse sist mein Recht, und ich sonnte hinzussigen, das ist Pklicht für uns beibe.

Derr Losse sich abg es klang, als wolkte er damit dem Richter eine Zurechtweizung erthelsen. Der Lestere lächele, duckte mit der Achsel zum Zeichen, daße rich sigen wolfe, das en sicht anders ginge, und erwiderte misch aber traurig:

Das weiß ich wohl, herr, aber ich weiß auch, daß Dersenige, der sich streng an ein Recht kalt, und die Erstüllung seiner Pklichten nicht an sein Hert gent, die haben nicht lassen, Sie haben und dasse bei Figuren werden. Uedrigens, Sie haben wich das Ee der Figuren und beien Ungsändigen, und besen und, habe Erschwere ein gennen, vorausgesetzt, daß eine Bersehungen dem nicht hinderlich sind.

Sie verhinderten ihn noch soeben nicht, mich um Sexehung au berfiden, das er kindt an wersen.

Sie verhinderten ihn noch soeben nicht, mich um Berzeihung zu bitten, bemerkte der Maire, und können ihn folglich auch nicht hindern, Ihnen Rede und Ant-

Bergeihung au bitten, bemerkte der Maire, und können ihn solglich auch nicht hindern, Ihnen Rede und Antwort zu stehen.

Derr Lefebure mußte dem beipstichten, bedeutete dem Protofollanten sich zu seizen, und das Berhör begannt.

Der Lumpenlammler, der sich vieder einigermaßen erholt zu haben schien, legte ein vollständiges Geständigt ab gemischt mit Vitten und Ansdrücken des Bedauerns und der Rechtsertigung. Er erzählte unter Schluchzen und Präden, wie sein ganzes Leben schlechten Einstillen oder den Berchungungen der Armunft ausgesetzt war. Bie mancher aubere, hatte auch er von seinen Ettern weiter nichts erhalten und geerbt als eine elende Existen. Ohne motalischen und resigiösen Hassel, er legte sich seinenstentwortsichset auf und fragte nicht, ob sein Thun gut oder schlecht war, je nach dem empsangenen Eindruck oher nach den Umständen sandelt, ob seinen kentich, bald unrecht, ohne einen rechten Begrift von Chrischeit oder Berbrechen zu haben oder sich Gedauten darüber zu machen.

Derr Lefednre ließ ihn gewähren in seiner Mittheilsankeit, er interessirte sich von seinen kenten der senden Wille in das Innerste des menschlichen vorzensten und sin einen Wiltstellsankeit, er interessirte sich von seinen rechten Begrift war von einen Rechten der sich eine Mannes seinen Anstäger milder siemen Kuttsger milder führmen fönnten; aber diese hatte sich von seiner Leibenschaft ib hinreißen sollen der kate führ das Finners ersten kate sich von seiner Leibenschaft ib hinreißen sollen der Schreiber vollendete, und mit

Ja wohl. Aus Louroux Beconnais? Woher wißt Ihr denn — Und er hat in der Bendee gedient?

Unter herrn von Lescure.

Gang recht, rief Wichel, und richtete sich wieder auf, da muß ich doch gleich sehen. Wist Ihr benn nicht, daß ich Waise bin? siel

Wist Ihr vor geeth seizer.

Wist Jhr denn nicht, daß ich Waise din? siel Franz ein.

Der Lumpenmichel schlug sich an die Stirn.

Zist ja wahr, jagte er, aber Sie sind doch sein Sohn und sein einziger Erbe?
The Zweisel.

Dann habe ich noch mit Ihnen zu thun; vielleicht wissen Sie schon, warum es sich handelt.

Er hatte sich ihrer den Kand des Bettes gebengt, und seine Kündsapen daraus hervor, in welchem etwas Unsformerse eingewickelt war.

Es sind schon viele Aahre her, daß mir das Ding anvertraut worden ist, sagte der Lumpenmichel, das geht zurück die Junn ledergang der Kovalische nicht vorten ach der humpenmichel, das geht zum telbergang der Kovalisch ihrer die Votre nach der blutigen Schlacht von Le Wans...

Kun und was war da? unterbrach der Waire ungeduldig.

Run und was war da? unterbrach der Maire ungeduldig.
Ich hatte mich wie Jedermann nach der Bretagne gestücktet, suhr der Berletzte sort, dem das Sprechen nicht mehr schwer zu sallen schien, und wartete in der Räche von Carqueson auf eine Gelegneigt, wieder über das Basser zu kommen, da kam ein anderer Brigant in das Bauerngut, in dem ich mich versteckt hielt. Als bieser die Erraße von Aucenis hatte verlässen wollen, war er mit Dragonern zusammengesommen, und diese hatten ihm drei Säbelhiebe beigebracht, daß er daran ebenso genug hatte, wie ich heute an meinem Sturze; sien Tod stand nach bevor.

Und der hat Dir übergeben, was Du da haft? Fragte Herr Loisel, der alle diese Einzelheiten übergehen wollte.

wollte.

Bie der Herr Maire sagt, versetzte Michel, er hatte einen Onkel von mir gekannt, der in Condé wohnte. As er sah, daß er sterben milite, ließ er alse Leute des Gutes Jusammenkommen und gad mit dies da vor ihren Augen, ich mußte ihm schwören, es Herrn Heinrich von Billiers zu übergeben. Sie haben das Beriprechen nicht gehalten? fragte

ber Richter.

oer Angier. Aus dem Grunde, weil ich nach Friedensichluß die gedachte Person erfolglos gesucht habe. Wein Bater war allerdings an demselben Tage um-

gefommen nie Herr von Lescure, bemerkte Franz.
Und der brade Lourmond hatte sich Ihrer ange-nommen; ich begreife jest, daß ich nicht früher darauf gekommen bin.
Aber Ihr mißt doch auch den Ramen Desjenigen,

ber Euch das übergeben hat? berfette ber Maire immer wehn uterefürt. Gang gewiß, erwiderte Michel, es war ein Knecht aus dem Gasthof zum Löwen in Angers, Namens Wil-

Berr Loifel machte eine heftige Bewegung und an-

berte die Farbe.
Dieser Mensch dat uns noch zum Besten, sagte er, und zwang sich zu stächeln ; er ersindet einen Koman, um uns zu interessiren und Zeit zu gewinnen.
Ich erdichte nichts, rief der Lumpensammter aus;

bei Gott, ich habe nur das ergählt, was sich wirklich gugetragen hat.
Das fann übrigens Alles mahr sein, fiel Herr Lefe-

Das kann ibrigens Alles wahr sein, siel herr Lefebure ein, dem die Aufregung des Waire nicht entgangen war. Wir wollen doch erst sehen, was da eingewicket ist. Uch Gott, es wird nicht viel sein, versetze der Aumpensammler und zuckt verächtlich die Achselmen. Ihr habt wohl schon Kenntniß vom Inhalt genommen? warf der Friedensrichter ein.

Man muß doch wissen, was man in Verwahrung hat, etwiderte der Aumpennichel, aber wahrhaftig, derr Lefebure, es war weiter nichts in dem Lappen, als diese Stild von einem Jinnteller mit Krizeleien, die ich ich dee entzissen stinnen.

Gebt her, siel ihm der Herr von Vivers ins Wort und stredke die Hand darnach aus.

Aber Derr Lefebure kam ihm zuwor.

Einen Augenblic Gebuld, sagte er ernsthaft, man macht nicht is viel Aufhebens von einer werthlosen Sache, dahinter muß ein Eeheimniß stedken.

Sagen Sie lieber, eine Whlitstation, bemerkte Herr Losel, Sand von Liner Werth haben?

Das wird sich bald zeigen, antwortete ber Friedens-richter, der sich dem Fenster genähert hatte, hier sind einige Zeisen ins Wetall eingegraben. (Schuß solgt.)



Rr. 618. — Saturn. Außergewöhnliche Gaben, Dichtertalent ober auch Talent für Musit ober Malerei, jedensalls viel Schönheitssinn und Kunstverständniß. War-mes Berz. Freigebigkeit, aber leider auch viel Selbstge-fällskeit

Rr. 619. — C. S. 5. in A. Sehr viel Eitelfeit und Gesuchtheit, aber Takt, Zartgefühl und Weiblickkeit. Losgelöst von sinnlichem Vergnügen, aber zu sehr der Stimme bes Herzens folgend, mauchmal auf Koften bes Berstandes. Feiner Geist, aber etwas enge, kleinliche An-

fichten. Dffenheit, guter Geschmad, Freude am Romfort, mitunter heftig, jung und unerfahren

Rr. 620. — D. B. N. heiterkeit, Big, haustyrannei, Stolf, Energie, mehr unternehmen als vollenden, Aenglichfeit. Klarer Verstand, gutes Urtheit, Gewissenhaftigkeit, Leidenschaftlichkeit.

Leibenschaftlichkeit.

Ar. 621. — Lina in D. Lebhaste Phantasse, geistige Interssen, Selhsbeobachtung, Materielse Borsorglichkeit. Im Verger sehr böse, nie grob, aber sehr leibenschaftlich, zäh und ausdauend, energisch, sleistig, geschickt, begabt. Knappe Gedansenäußerung, Widerwillen gegen Rohheit und Gemeinheit und viel Rücksichten sür Andere.

Ar. 622. — Frl. Mina in C. Ju wenig Material. Deiterteit, Mittheilgamseit, Kreigebigkeit, Takt, Weiblichkeit, warmes Gemüth. Etwas wählerisch.

Ar. 623. — Aspenrose im Chal. Talent zur Hauskrannin. Gute Begadung, Leichtigkeit in Lernen, Selhsbeachtung, Gewandtheit, Schmiegsamteit des Gesses, aber heftiges, aufbrausendes Wesen und etwas Wistranen. Einsachheit und Katürlichkeit, und wenig Egoismus, auch Ausperungsfähigkeit.

Aufopferungsfähigfeit.

Aufopferungsfähigfeit.

Nr. 624. — S. S. G. Entwicklte Intelligenz, trot nicht fehr bebeutender Anlagen. Zurüchgaltung, Undurchebringlichkeit. Sinn und Berftändniß für Schönkeit und Kunft, warmes Gemith, zu wenig Energie; der Verftangeht etwa mit dem Herzen durch.

Nr. 625. — S. W. G. Heiterkeit, Geordnetheit, Leichtigkeit im Lernen, knappe Ausdrucksweise, zarter Geist, Weibildseit, aber Talent zur Handskweise, zarter Geist, Weibildseit, aber Talent zur Handskweise, darter Geist, Weidigiet immer streng wahr:

Nr. 626. — **Interview F.** in F. Energisch, gewandt, guter Kausmann, etwas Widerspruchsgeist und Gewohnbeit zu dirigiren. Begabt, heiter, schlagfertig, wißig, erwerbsam, ein Justamenter, tiese Gemitst, Kopfarbeit if selbstbewußt; Leichtigkeit im Ersassen, wohlmeinend, wenn

selbstbewußt; Leichtigkeit im Erfassen, wohlmeinend, wenn auch etwas eigenstimus.

Nr. 627. — A. 13. Gewissenhaft, brav, sleißig, sich selbst beobachtend, sittsam, aber leicht berlegt und auch etwa eigenstumig. Imniges Gemüth, Ehrlichkeit, Beständigkeit, Ossenheit, einenlich viel Energie und Ausbauer, Bescheitbenheit, Einfachheit, herzensgüte.

Nr. 628. — Frau A. 6. in B. Uengstliches, zaghaftes Gemüth, materielle Kürsprozlichkeit, Auspoperungsächigkeit, Zartgesühl, Empfindlicheit und etwas enge Ansichen. Ossenheit, Breigebigkeit, Borliebe für Eteganz, guter Geschnack.

Nr. 629. — A. 4. in B. Lebhaste Khantasse, ersenklichen.

guter Geichmack.

Nr. 629. — **N. A.** in **33.** Lebhafte Phantasse, ersinderliche Ideen, Leichtigkeit um Ersassen, allein unpraktisch in der Aussishrung. Leidenschaftliches Gemüth, jädzarnig, heftig und dann wohl auch brutal. Selbstsuch, inzweriässissein, aber mehr aus gutmilthiger Schwäcke oder Leidenschaftlichteit als aus Verechnung.

Nr. 630. **3. 3. 10.** Alter Wann, aber noch gessehrich, thätig, lebhaft. Gute Gaben, große Wohleneinenheit, gute Gedankenverdindung, gesstiger Vorfämpfer, abstratte Wissenschaften führt, inniges Gemüth. — Lossgelöst von simtlichem Vergnügen. gelöst bon finnlichem Bergnügen.



Frl. 5. in 3. Wer bis tief in die Nacht hinein geistig thätig ift, dessen Nahrungsbedürsniß ist minim am frühen Worgen. Es nutt auch kein Zwang dabei, sondern das Beste ift ein Fasten bis 10 Uhr, wo der Appetit sich dann unwiderstehlich meldet. Ein keines Fleischgericht, eine Tasse kräftige Bouillon oder ein robes Ei mit einigen Lösselt gesüblem Weine angerührt, wird zu dieser Zeit nunderbar erquicken. Necht seissig warme Bäder, mit tichtigem Frottiren der Haut, und die seissig Unwendung von ganzen Bädern ist älteren Lenten sehr zuträglich.

und Psseg zu bedeuten hat, das ist dem Einsichtigen klar. Frl. El. N. in G. Das Maßliebden kann sich nicht zum Wuchse der Siche entwickeln, denn es sieht dies den festen, natürlichen Gesehen entgegen. Es kann aber als Blume zur höchslmöglichen Schönheit und Volkommenseit sich entsalten. — Eine bescheidene, treue Hansbienerin ist ein Schat, nach dem viele an wissenschafter und verschaftschaftlicher Bildung hochragende Damen umsonst verslangend die Hände ausstrecken. Lernen Sie den unschäpsdaren Werth still bescheidenen, treuen Wirkens nur recht kennen!

Unwissende in R. In Zeiten von allgemeinen Futtermangel, wo den Thieren alles Mögliche vorgesetzt wird, ist die Milch selten von guter Beschaffenheit, und

es zeigt sich bei den sich noch ausschließlich von Milch nährenden Kindern in der Regel eine Ubneigung gegen deren Genuß. Eine achtsame Mutter thut gut, zu dieser Zeit einen Wechsel in der Ernährung eintreten zu lassen. Gut zubereiteter Saferschleim und ein robes, gut verklopftes Si ist eine trefsliche, in jeder Beziehung genügende Abwechslung.

ein it eine treptiche, in feder Beziehung genigende Abwechstung.

3. T. in M. Wir werden den Gegenstand in einer der nächsten Aummern ausstührtlich behandeln.

Hr. M. 3. in E. Te zu Aufangs einer Woche sind wir nicht im Falle, Ihren Bünichen entsprechen zu können. Unch für den Schließ der Woche mitjen wir in Ihrem eigenen Anteresse um vorherige Mittheilung bitten.

Hr. Ad. K. in S. Ihre Klage ist vollberechtigt. Unsere unnatürlichen, gesellschaftlichen Justände machen es jungen Wännern in der Fremde beinahe unmöglich, die jungen Töchter in ihrem häuslichen Wirken auf ihren Charafter und ihre eigentliche Wesenheit zu prüsen. Sit dies ein viel bestagter lebessständ, der nehm feils viel Gestosigkeit zur Last fällt, der aber auch die traurige Thatiache so viel unpassender und ungläcklicher, ehelicher Veren und, Velfach sieht sich aber auch die Hauslichkeit in ieder Beziehung so sehre, das gerengt und beschänft, das ein Aufenthalt und Verschie Genach nicht verschwiegen werden, daß der stivole Sinn aber auch nicht verschwiegen werden, daß der rivole Sinn aber auch nicht verschwiegen werden, daß der frivole Sinn nanchen jungen Mannes, die Sucht, den Verkehr im häuslichen Kreise zu Liebeständelei und noch Weiterem auszubeuten, einem fremden Clemente die Aufnahme in solide Familientreise erschwert. Wir meinen indeß, daß beharrliches Wollen zu einem guten Zwecke doch zum

Ziele führen sollte. Ein landläusiges Sprüchwort sagt: Was sein soll, schieft sich wohl.

Rleine Ursache, große Wirkung. Richt selten hat ein jähes Heraustreten aus der Wärme in die Kälte, ein rascher Wechsel von warmer in kalte Luft manch blübendes Leben theils in rascher Folge, theils in langem Siech-thum dahingerasst, Eliid und Wohlsahrt einer Familie gerstört. Die kleinen, aber naturheilkräftigen **Sodoner** Mineral-Pastillen, die nach dem vollwichtigen Urstheile der ersten Professoren und der hervorragenosten medizinischen Autoritäten von keinem gleichen Medikamente der Welt bezüglich ihres mineralischen Gehaltes und Heilder Welt bezissich ihres mineralichen Gehaltes und heiteraft erreicht, geichweige übertrossen werden, wären bei rechtzeitigem Gebrauch geeignet gewesen, die un heilbringende Wirfung dieser steinen Ursache aufzuheben. Daher werfämme man nicht, die schoenen Lustwechsel, icharsen Lusstikum und nicht die Russen die einige dieser Anstituten, die man leich treis dei sich tragen kann, im Wunde langsam zerzgehen zu lassen. Die sich bildende Krankheit wird das durch im Keime erstickt. Den Verkauf dieser gastillen haben alle Avosteken, Drouperien und Vilia. Basischandb.

haben alle Apotheten, Droguerien und Min. Wasserhandl zu Fr. 1. 25 per Schachtel übernommen. (Beim Einkause verlange man nachdrücklichst ächte Sobener Mineral-Nastillen und achte, ob deren Schachteln mit blauer Schlußmarke mit dem Facsimile Ph. Herm. Fan berfehen find.)

Beilage: Frühjahrs=Renheiten von Conrad Merg in Stuttgart.

Jeine spanische Weine: Malaga, Sherry, Sanitats-, Tischgettet i petitet i Sanitäts-, Tisch-und Dessert-Weine, Madeira und Oporto verjenden in Kiften von 12 Flaschen an, ab Basel, zu distigsten Preisen: Pfaltz, Hahn & Cie., Barcelona u. Basel, Hossieranten J. M. der Königin-Regentin bon Spanien. Diretter Import. Preislifte franto. [9

Schwarzseidene Faille Française, Armûre, Surah, Satin merveilleux, Satin Luxor, Atlaffe, Damafte, Ripfe, Taffete 2c. Fr. 2.— bis 15. 50 (in ca. 120 versch, Qual.) versenbet in einzelnen Roben und Stüden das Seibensabit Depot G. Henneberg, Zürich. Mufter umgehend.

Mouliné-Rayée, Saison-Nouveauté, por Cffe oder Hr. 1. 20 per Cffe oder Hr. 1. 20 per Cffe oder Hr. 1. 95 per Weter, berjenben direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof,

R.S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Wodebilder gratis.

# 🗾 Zur gefl. Beachtung. 🗃

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauenzeitung in St. Gellen und dessiene und versten und der Schweizer Frauenzeitung in St. Gellen und dessiene und versten und dessiene und versten und dessiene und versten und verstene Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserat-aufträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. - Schriftliche Aufragen und Offerten können nur gegen Ein-sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Ein junges, katholisches Mädchen, das L schon gedient hat, gut nähen und flicken kann, wünscht eine Stelle in einem Privathaus zur Besorgung der Hausge-schäfte, am liebsten nach St. Gallen. Gef. Offerten sub Chiffre S 352 beför-dert die Expedition d. Bl. [352

### Gesucht:

Eine junge ordentliche Tochter als Zimmer- und Kindermädchen in ein besseres Privathaus in Stein a. Rh. An-meldungen sub Chiffre L R 349 bei der Expedition dieses Blattes. [349]

In einer hübschen kleinen Stadt am Bielersee werden bei einer geachteten Dame und ihrer Tochter noch einige junge Mädchen aufgenommen zur Erlernung der

Madchen aufgenommen zur Erlernung der französischen Sprache, wobei man die Kurse eines berühmten Institutes be-suchen könnte. Preis 700 Fr. per Jahr. Referenzen ertheilt Fräulein Kaiser, Lehrerin in Bern, und Herr Pfr. Quinche in Neuenstadt. Gefl. Offerten sub T 348 befördert die Expedition d. Blattes. [348

### Für Eltern.

Eine Lehrerfamilie in Genf würde noch einige Töchter in **Pension** nehmen, welche die französische Sprache erlernen oder sich in derselben vervollkommnen wollen. Mässiger Preis, Familienleben und liebe-volle Behandlung. Beste Gelegenheit zur Ausbildung in der Musik. Sich zu wenden an J. Stadler, rue du Montblanc 24, Genf. [320]

### Pflegeeltern-Gesuch.

Pilegeeltern-Gesuch.

Ein Wittwer ohne eigenen Haushalt winscht zwei seiner Kinder (Mädchen) im Alter von 8 und 12 Jahren neu zu plaziren, wo sie ebenfalls elterlich behandelt würden; das ältere ohne, das jüngere gegen billigere Entschädigung. Dieselben sind seit einigen Jahren bei der gleichen Bauernfamilie verkostgeldet gewesen und christlich erzogen, folgsam und zur Arbeit gewöhnt.

Reformirte Familien, welche geneigt wären, das eine oder das andere Mädchen aufzunehmen, wollen gefl. ihre Offerten nebst Angabe der Bedingungen unter Chiffre R S 346 der Expedition dieses Blattes eingeben.

Blattes eingeben. [346 Eine junge Tochter,

beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in ein Hôtel als Volontairin, um an der Tafel zu serviren und wenn möglich in der Zwischenzeit ein wenig das Kochen zu erlernen. Gefl. Offerten sub E B 347 an die Expedition dieses Blattes. [347

### Eine junge Tochter,

welche die französische Sprache gründ-lich erlernen möchte, findet in einer Familie sehr gute Aufnahme. Vortreffliche Schulen. Klavierunterricht. Günstige Be-dingungen. Sich zu wenden an Madame Jeanjaquet, Ecluse 24, Neuchâtel. [354]

### Pension Holdener Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. — 1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich 302] *Frid. Holdener-Walder*.

# Jersey-Taillen und Blousen

versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl ohne Nachnahme Abonnentinnen dieses Blattes: (B 2768)

Au Bon Marché, Marktg. 52, Bern. Wir bitten, Farbe und ungefähre Gröss und genaue Adresse anzugeben. [24

# Herdfabrik Emmishofen

(Thurgau). [72] Bisheriger Absatz 20000 Herde. [345]

Gesucht auf den 15. Mai oder auch früher ein ordnungsliebendes, williges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht und im Nähen nicht ungeübt ist. — Offerten mit ES 351 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl. [351]

# Eine geübte Damenschneiderin

sucht Stelle bei einer Damenschneiderin oder bei einer Herrschaft, am liebsten in

der französischen Schweiz. Gefl. Offerten sub Chiffre **E 337** be fördert die Expedition d. Bl. [33

In einer guten Familie, die ein sehr hübsches Dorf in der Nähe von Neu-châtel bewohnt, würde man ein oder zwei junge Leute, welche die französische zwei junge Leute, weiene die franzosische Sprache zu erlernen wünschen, aufneh-men. Sie hätten Gelegenheit, eine sehr gute Sekundarschule zu besuchen und fänden ein angenehmes und komfortables Familienleben. — Die besten Referenzen stehen zu Diensten. — Nähere Auskunft ertheilen die Herren A. Kindler-Siewerdt in Oerlikon und A. d'Ivernois in Colombier (Neuchâtel).

### Ein altbekanntes Hustenmittel.

gleich vorzüglich für Erwachsene wie für Kinder, ist **Schrader's Spitzwege**richsaft in Flac. à Fr. 1. 25 u. Fr. 1. 90 Generalden.: Apoth. Hartmann in Steckborn. In St. Gallen in sämmtl. Apotheken, sowie den meist. Apotheken der Schweiz.

# Prager Milchschinken

prima Delikatesswaare, 3—6 Kilo schwer, offeriren franko per Post à Fr. 2.50 per Kilo

Gebrüder Martin, Comestibles, Davoserhof, Landquart.

Kt. Aargau Eisenbahn

OLb 2981

# MUMPF

Am Rhein Post und Telegraph

==== Rhein-Soolbad zur "Sonne". == Prachtvolle Lage am Rhein. — Terrasse u. Garten. — Billard Billige Pensionspreise. — Prospektus gratis. [35]

F. J. Waldmeyer-Boller, Besitzer.

# EVEY

### Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10



### Günstiges Altersasyl.

Ein junges, kinderloses Ehepaar mit sehr schönem Haus und Garten beim schönen Städtchen Wyl, St. Gallen, wäre geneigt, einen **Herrn** oder eine **Dame** vorgerückteren Alters bis an's Lebensende zu verpflegen. Absolut familiäre Behandlung wird zugesichert. Gefl. Offerten unter Angabe der **jährlichen Asyl**vergütung oder deren lebenslänglicher Ge-sammtsumme erbittet man an das Agen-turbureau Fr. Graber, Wylenstr. 706, Wyl (Toggenburg) behufs Weiterbeförderung.



# Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl [205 für jedes Alter passend

# Wormann Söhne

St. Gallen

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft. Angabe des Alters Illustrirte Kataloge gratis. genügt.



das beste Mittel

gegen Cicht, Rheumatismus, Rerbenschmerzen, Gliederreißen, Zahnweh und bei Erfältungen. Dur echt mit Anter! 🤫

Zu 1 u. 2 Fr. vorräthig in den meisten Apotheken. Aussührliche Beschreibung senden auf Wunsch kostenlos

F. Mb. Richter & Cie., Olten.

Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde. Preisangabe erwünscht. -

# Bezugsquelle für Corsets: Fran Amsler-V. Tobel, Corsetfabrikation, Zürich.

Laden: unter'm Hôtel Schwert.

# Kradolfer & Salzmann in St. Gallen

# lamen-Mäntel und Kinder-Confectionen

von den billigsten bis zu den feinsten Genres unter Zusicherung reellster Bedienung.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen. Paris 1885: Ehren-Diplom. London 1887: Ehren-Diplom.

# Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die "Davis" unter-scheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommen-den Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommen-sten Weise in sich Kraft, Einfachheit u. Dauerhaftigsiniacineit u. Dauernatug-keit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschieden-artigster Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähma-

3111



schine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erund Sondtat der Nahe erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93]

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

- Das Diplom der Goldenen Medaille

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1838 – den höchsten für Nähmaschinen ertheilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in Küti (Kant. Zürich).

Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen. <del>\*66666666666666666666666666666666</del>

### Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen. - Rideaux-Fabrikation -

in allen couranten und modernen Genres auf:

Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.

Spachtel- und farbige Spezialitäten.

Reich assortirtes Lager in englischen und französischen Guipure-Rideaux und Vitrages, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Besteingerichtete Fabrikation von

# **Hand-Stickereien**

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung ganzer Aussteuern
mit oder ohne Stoff und Konfektion.
Grosse Auswahl in ungestickten Taschentüchern, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlsaum.

Maschingen-Stickereien

für Lingerie und Konfektionszwecke

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben in allen couranten Stoffen.

Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.

# Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten – Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fraulein Carolina Wunderly, Modes, 37 Rennweg 37 - Zürich.

### Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

Vorzüglichstes inländisches Produkt,

der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Vælker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwerthig befunden.

# **≡Cichorien-Kattee**≡

T. C. Glutz & Cie., Solothurn

P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen.



# Sus. Müller's patentirt. Selbstkocher.

50% Zeit- und 50% Holzersparniss!

Beste Kochmethode!

Ca. 1000 Stück in sehr kurzer Zeit abgesetzt. Prospekt und Preis-Courant gratis. S. Müller & Cie. — Aussersihl-Zürich.

# Für Feinschmecker!

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth. Augenblickliche Zubereitung.

### Erreichbar bestes Fabrikat im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen zu Fr. 4. — per ½ kg. — Fr. 2. 20 per ¼ kg. — Fr. 1. 20 per ⅙ kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.



# Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-**Seife. Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel. In St. Gallen bei F. Klapp, Droguerie zum "Falken".



### Médailles d'or

et d'argent et diplomes

Amsterdam Anvers, Paris

Académie national Berne Londres, Zürich

Cacao & Chocolat en Poudre.



# Blooker's Caca

# Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei Binswanger & Cie., Basel. (Nachfolger von J. J. de G. Müller.)

Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien

in Büchsen à Fr. 4. - per 1/2 Ko, Fr. 2.20 per 1/4 Ko, Fr. 1.20 per 1/8 Ko. (M 5763 Z) Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.



für jedes Alter [46 versendet franco durch die ganze Schweiz

## Hermann Scherrer

Kameelhof - St. Gallen. Bei Bestellung genügt Angabe des Alters.

### Eisschränke,

sowie Glacé-Maschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse



# Bündnertücher

in grosser Auswahl, halb-und ganz-wollene, glatte und façonnirte, in braun-melirt, dunkel-, mittel- und hellgrau — letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge — sowie fein-wollige, zweitrettige **Loden** für Frauenkleider empfiehlt gen. Abnahme bestens

### J. Conrad Furger Manufacturenhandlung

(Ma 1403 Z) Chur. [329 - Muster franco zu Diensten.

Flüssiges für Jedermann zum sofortigen Vergolden, Versilber und Ausbessern
von Rahmen, Holz, Metall, Glas, Porcellan u.
allen erdenklichen Gegenständen.

genständen. [326
Per Flasche sammt Pinsel à Fr. 2
versendet gegen Nachnahme oder
vorherige Geldsendung das **Dépôt** chem. Produkte, Brünn, Kraut-markt 26. Engros-Abnehmer Rabatt.

350] Mineralwasser in frischer Füllung in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl**; in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der **Raddirektiom** Baddirektion. Fideris, im April 1889. (M 5820 Z)

# Kochschule von Frau Engelberger-Meyer oberer Hirschengraben 3 -

341] Hiemit zeige den geehrten Damen ergebenst an, dass der 36. Kurs am 13. Mai d. J. beginnt. Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.

in Tricot - Taillen versenden zur Auswahl Wormann Söhne, St. Gallen. Angabe der Taillenweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

## Fabrik-Lager in Corsets

in grösster Auswahl und solider Fabrikation von Fr. 1.50 bis Fr. 25. — Die ge-ehrten Damen belieben den neuen, fünfzig Qualitäten enthaltenden Preis-Courant

Au Bon Marché, Marktgasse 52, Bern. Abonnentinnen der "Schweizer Frauen-Zeitung" erhalten Corsets zur Einsicht ohne Nachnahme, sind jedoch gebeten, die Adresse genau anzugeben, sowie auch die Weite. — Für schlanke Taillen empfiehlt sich Nr. 466, als niedrige Façon Nr. 195 und 400, durch eleganten Schnitt (kurzhüftig) zeichnen sich aus Nr. 740, 830, 775. — Briefe werden (Sonntags ausgenommen) sofort erledigt. (B2893) [309



ur aecht wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE tragt

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. 1.60 ,, 1/4 ,, 1/8 ,, 5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

Verbesserung von Suppen,
Saucen, Gemüsen etc.

zur sofortigen Herstellung einer nahr
haften, vorzüglichen Fleischbrühe
ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepton ohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungs-mittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.

haben in den Delicatssen-. Drogen- und Colonialwaaren-Hand-lungen, sowie in den Apotheken.

Man achte stets auf den Namen "Kemmerich". · ORROGONIA ORRO

per Pfund. 1 Kiste = ca. 30 Kilo netto.

Chinesisch-indische Import-gesellschaft [844]

🕯 31 Kirchgasse Zürich Kirchgasse 31 

# Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrifat, ichon von Fr. 1. 50 an per Meler, bersendet stilde und robensweise franko tie Fabriks-Niederlage von Bouis Ritgler in Zürich. — Muster bereitwilliaft.

Kein Kopfweh mehr!

### Kola-Pastillen

von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erin Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei nervösem Kopfweh und Migräne schon nach einigen Minuten, bei sogen. Kater augenblicklich eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind glichzeitig Präservativ gegengesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158 Vorräthig in Schachteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.

Kein Kater mehr!

Die beliebten

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo Conditorei Schnebli in Baden.



In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich.

Die von Dr. J. U. Hohl, gewesener Die von Dr. J. U. Hohl, gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten Mittel gegen Flechten, Haut-Grind, Augen. und Augenlider-Entzündungen, offene Beine, eiternde Geschwüre etc. können bezogen werden durch die [332 St. Johann-Apotheke. Basel.

C Eine kleine Schrift über den C Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer. 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [287